

1968 war seine „heiße Zeit“

Sigi Becker geht seit seiner Jugend auf die Barrikaden und seit 40 Jahren auf die Bühne

40 Jahre auf der Bühne – und sogar ein bisschen mehr. Der Liedermacher Sigi Becker wird des Protestierens nicht müde und bleibt sich dabei immer treu.

Von SZ-Mitarbeiterin
Kerstin Krämer

Saarbrücken/St. Ingbert. Die katholische Kirche hat ihn ge-
feuert: „Entweder du bist
Messdiener, oder Du gehst de-
monstrieren!“, wettete 1967
der Pastor von St. Eligius in
Burbach. Sigi Becker entschied
sich fürs Protestieren. Ein poli-
tisch wie gesellschaftlich Enga-
gierter ist der 1952 geborene
Sänger und Autor von Liedern
und Gedichten geblieben, trotz
seiner Ader fürs Poetische. Ob-
wohl passionierter Schulver-
weigerer, saß er 1968 als Redak-
teur der Schülerzeitung bei
Wolf Biermann in Ostberlin auf
dem Sofa – die Adresse hatte er
von Franz-Josef Degenhardt,
der damals in Saarbrücken lebte
und arbeitete.

Biermann und Degenhardt
sind Beckers geistige Ziehväter,
und auch Brecht, dessen Haus-
postille er ein musikalisch-lite-
rarisches Denkmal setzte, ist
ihm bis heute ein treuer Beglei-
ter. „Es war eine heiße Zeit da-
mals“, erinnert sich Becker. Er
organisierte Teach-ins auf dem
Pausenhof, nahm an der „Rote-
Punkt-Aktion“ teil, um eine
kostenlose Beförderung für je-
dermann im öffentlichen Per-
sonennahverkehr zu erwirken,
und war Mitbegründer des So-
zialistischen Schülerbunds, der



Sigi Becker ist regelmäßig im Theater im Viertel zu Gast.

FOTO: KERSTIN KRÄMER

im Republikanischen Club tagte
und es zu seinen besten Zei-
ten immerhin auf acht Mitglie-
der brachte. „Ich hatte damals
Schwierigkeiten, zwischen so-
zial und sozialistisch zu unter-
scheiden“, sagt Becker lachend.

Hauptberuflich steht er seit
25 Jahren als Sozialpädagoge in
Diensten der Caritas. Natürlich
ist er langjähriger aktiver Ge-
werkschafter und außerdem
Attac-Mitglied. Und Anti-
Atomkraftdemonstrationen
sind ihm heute noch Pflicht.
Nur sein SPD-Parteibuch hat

er schon lange zurückgegeben,
aus Empörung über Helmut
Schmidt und den Nato-Doppel-
beschluss. Eine bessere Welt ist
möglich: Wenn Becker aktuell
auf die Barrikaden geht, dann
singt er an gegen Missstände in
Wirtschaft, Gesundheitswesen
und Medien.

Seine ersten Versuche, selbst
Lieder zu schreiben, datieren
ebenfalls ins denkwürdige Jahr
1968. Das Klampfen eignete er
sich autodidaktisch und bei La-
gerfeuern der Sozialistischen
Jugend an und absolvierte ab

Mitte der 70er Jahre erste Auf-
tritte mit eigenen politischen
Liedern. Was der Penne nicht
gelingen war, Brassens und
Villon schafften es: Beckers
Ader fürs Frankophone zu we-
cken, dokumentiert etwa auf
der 1998 veröffentlichten CD
„Unkraut“. Nach der MC „13
Lieder“ und einer längeren
Auftrittspause konzertierte der
Barde erst wieder ab 1993 – bei-
spielsweise als Mitwirkender
einer Brassens-Hommage im
Theater im Viertel (TiV), wo er
seit zwei Jahren als Gastgeber

einer Liedermacher-Reihe
Gäste wie „Klaus den Geiger“
empfängt, oder im Duo-Pro-
gramm „Objets trouvés“ mit
der Sängerin Ruth Boguslawski
präsentiert.

Meist jedoch war und ist Be-
cker als Einzelkämpfer unter-
wegs und widmet sich mit
Song- und Textcollagen Brecht,
Brassens, Hesse, Rilke, Erich
Mühsam, Frank Wedekind –
und Eigenem. So variierte er
auf der CD „Nomaden“ (2000)
das Thema des Unterwegsseins
und brachte 2007 mit dem
Buch „S’gibt Träume“ eigene
Texte aus 30 Jahren heraus, um
dann wiederum in seinem
jüngsten Solo-Programm
„Amour Anarchie“ Revoluz-
zern von Michail Bakunin bis
Rio Reiser zu huldigen.

Just feierte Sigi Becker „ge-
fühltes“ 40-jähriges Bühnenju-
biläum im TiV, wo ihm eine
ehemalige Lehrerin vorrechne-
te, dass sein Gefühl ihn um zwei
Jahre getragen hatte: Tatsäch-
lich trat er schon 1972 bei einer
Veranstaltung im Wirtschafts-
wissenschaftlichen Gymnasi-
um auf – zusammen mit seiner
damaligen Klassenkameradin
Ingrid Peters.

● *Wer das Jubiläumspro-
gramm „In eigener Sache“ mit
Lieblingsliedern, -texten und
Geschichten aus 40 Jahren ver-
passt hat: Sigi macht’s nochmal
– am 31. Januar im Kaffeehaus
Ommersheim.*

[www.](http://www.sigi-becker.de)

www.sigi-becker.de